



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Donnerstag. Christus verthätigt Magdalenam.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

lichkeit entlehnet den Namen der unversehr-
ten Lieben zc. Aber dieser Deckmantel
dein Bösheit vor den Augen Gottes nicht
bedecken.

Donnerstag.

Christus verthätigt Magdalenam

1. Jesus aber der solches wol wuste sprach
ihnen: was bekümmert ihr das Weib? Sie hat
gut Werk an mir gethan. *ibid.*

Jesus nimmt sich Maria an Luc.
Da der Phariseer sie in seinem Ho-
ren für ein Sünderinn hielt. Luc.
10. Als Martha des Müßiggangs halber
angabe: hie aber da Judas wider sie murr-
lete. Nimm wahr wie Gott der Tugend
zeit Schutz halte. Wie sehr wird dieses Ma-
dalenam/ die den weg der Tugend aller-
angetreten/ getröstet/ und zugleich auch
stärcker haben. Was bekümmerst dich/
andere ein böse Meynung von dir haben/
urtheilen/ dir allerhand Mängel anstellen/
der dich murmeln zc. wirst du villeicht des

gen von dem weg der Tugend aufsetzen: dies
 sey weit von dir. Verharre in dem guten/ und
 vertraw auff Gott/der wird dich schützen. Die
 warheit wird mit der zeit nicht ohne deinen
 sonderbarn trost an Tag kommen.

2. Dann ihr habt die Armen allweg bey euch/
 mich aber habt ihr nicht allzeit/ daß sie aber diese
 Salben auff mein Leib gegossen/ hat sie es gethan
 zu einer Bedeutung meiner begräbnus. *ibid.*

Nhie benimmt er ihnen den falschen wahn/
 den sie die Armen belangend hatten Dem
 Jud^x aber stoffete er nicht vor sein Vorha-
 ben zu stellen/ welches ihm doch bekandt war.
 Dir zu einer Lehr/ daß du dich durch Offen-
 barung anderer Mängel nit verthätigest:
 dann dein Unschuld mit anderer Leut Schuld
 wollen beschöner/ ist ungültig vor Gott Dem
 nach lobete er die gute Meynung Magdale-
 ne, daß sie vorkommen seinen Leichnam zu
 salben. *Marc. 14.* Welches sie entweder auß
 benwohnung Christi/oder auß eingeben des H.
 Geists verstanden/ daß sie ihn nach seinem
 Todt nicht salben würde Hat also Gott ein
 grosses Wolgefallen an frühzeitigen Dien-
 sten/ dero gelegenheit künfftig sich nicht leicht
 N
 mehr

mehr ereignen. Ein solche beschaffenheit
 es mit einer jeglichen gnad. Dahero sollt
 dero gelegenheit allwegs ergreifen/ weilen
 ungewiß ist/ ob sie widerumb einmal dir
 an die hand gegeben werden.

3. Wo dieses Euan gelium geprediget wird
 der ganzen Welt/ da wird man auch sagen zu
 Gedächtnuß/ daß sie dieß gethan hat. *ibid.*

Magdalena übertruge mit stillschweigen
 das Murren des Judæ, und sie
 Herz muntert alle Glaubige auff ihr Leben
 verkündigen. Dermassen sehr gefallet ihm
 demütigs stillschweigen unter dem Schreyen
 Reden. Es hatte Magdalena Christum
 mehrmalen gesalbet Luc. 7. und darnach
 Verheißung/ daß ihro zu allen zeiten solle
 dacht werden/ nicht überkommen. Weil
 weilen sie den Weg der Tugend allererst
 getretten/ und nur bey den Füßen liegen
 bliben : allhie aber wird ihr Gedächtnuß
 Salbung versprochen/ weilen sie an
 den also zugenommen/ daß sie sich auch
 auff das Haupt Christi erstrecket/ und
 gesalbet hat; alldorten übte sie sich in
 tung des Wegs der Reinigung/ hie aber

